



Merkblatt für Lehrpersonen: Informationen zu HPV (Humane Papillomaviren)

Zielgruppe: Schüler*innen der Oberstufe

Dieses Merkblatt bietet wichtige Informationen zu HPV, die im Unterricht thematisiert werden können.

1. Das ist HPV

- HPV steht für Humane Papillomaviren. Es handelt sich um eine Gruppe von über 200 Viren, die Haut und Schleimhäute infizieren können.
- Übertragung: Die Viren werden hauptsächlich durch Hautkontakt und sexuelle Kontakte (vaginal, anal, oral) übertragen.
- Häufigkeit: Bis zu 80 % der sexuell aktiven Menschen infizieren sich mindestens einmal im Leben mit HPV.

Hinweis für Lehrpersonen: Sensibilisieren Sie die Schüler*innen dafür, dass HPV sehr häufig ist und jeden betreffen kann. Die Infektion ist kein Zeichen von schlechtem Verhalten oder mangelnder Hygiene.

2. Es gibt verschiedene HPV-Typen

- Es gibt Niedrigrisiko- und Hochrisikotypen:
- Niedrigrisikotypen (z.B. HPV 6 und 11) verursachen meist Genitalwarzen, die gutartig, aber unangenehm sein können.
- Hochrisikotypen (z.B. HPV 16 und 18) können Zellveränderungen verursachen, die zu Krebs führen können.

Wichtig zu vermitteln: Nicht jede HPV-Infektion ist gefährlich. Die meisten Infektionen heilen von selbst ab. Dennoch ist die Vorsorge wichtig, um mögliche Risiken zu minimieren.

3. HPV kann Gesundheitsrisiken verursachen

- Genitalwarzen: Diese können durch Niedrigrisikotypen entstehen und sind oft schmerzhaft, jedoch gut behandelbar.
- Krebsrisiko: Hochrisiko-HPV-Typen können verschiedene Krebsarten verursachen, darunter:
 - Gebärmutterhalskrebs
 - Analkrebs
 - Peniskrebs
 - Mund- und Rachenkrebs

Wichtig zu wissen: Gebärmutterhalskrebs ist die häufigste durch HPV verursachte Krebserkrankung.

Tipp für Lehrpersonen: Diskutieren Sie offen die möglichen Gesundheitsrisiken und betonen Sie die Bedeutung der Prävention.

4. HPV-Infektionen können auch keine Symptome zeigen

- Viele HPV-Infektionen zeigen keine Symptome und heilen von selbst ab. Das Immunsystem bekämpft das Virus in den meisten Fällen erfolgreich.
- Symptome: In seltenen Fällen können Genitalwarzen oder Krebsvorstufen auftreten, die ohne Vorsorgeuntersuchungen unbemerkt bleiben.

Empfehlung: Informieren Sie die Schüler*innen darüber, dass auch symptomfreie Infektionen ansteckend sein können und Vorsorgeuntersuchungen daher wichtig sind.

5. Schutz durch Impfung

- Die HPV-Impfung ist eine der effektivsten Präventionsmassnahmen gegen die häufigsten Hochrisiko- und Niedrigrisikotypen.
- Empfohlenes Alter: **Mädchen und Jungen ab 11 Jahren** wird empfohlen geimpft zu werden, da die Impfung am wirksamsten ist, bevor der erste sexuelle Kontakt stattfindet.
- Wirksamkeit: Die Impfung reduziert das Risiko für Gebärmutterhalskrebs und andere HPV-assoziierte Krebsarten um bis zu 90 %.
- Sicherheit: Die HPV-Impfung gilt als sicher und wird weltweit empfohlen.

Hinweis für Lehrpersonen: Klären Sie über die Impfung auf und betonen Sie, dass sie von den Krankenkassen übernommen wird.

6. Regelmässige Vorsorgeuntersuchungen

- Pap-Test: Der Pap-Abstrich dient der Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs. Dabei werden Zellen des Gebärmutterhalses auf Veränderungen untersucht.
- HPV-Test: Dieser Test kann bei Frauen ab 30 Jahren durchgeführt werden, um eine Infektion mit Hochrisiko-HPV nachzuweisen.
- Früherkennung rettet Leben: Regelmässige Vorsorgeuntersuchungen können Zellveränderungen erkennen, bevor sie zu Krebs führen.

Tipp: Ermutigen Sie die Schüler*innen, sich über Vorsorgeuntersuchungen zu informieren und diese wahrzunehmen, auch wenn sie sich gesund fühlen.

Ressourcen und weiterführende Informationen:

- hpv-info.ch
- aids.ch/wissen/sti/papillomavirus-hpv/
- bag.admin.ch
- [Weltgesundheitsorganisation \(WHO\)](http://Weltgesundheitsorganisation.org)
- gummilove.ch/fact/sti-steckbriefe/hpv

Methodenvorschlag: Gruppenarbeit und interaktive Präsentation

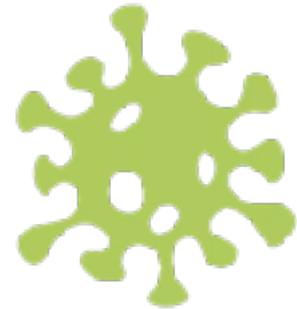
Ziel: Die Schüler*innen sollen selbstständig Informationen zu HPV recherchieren, diese in kleinen Gruppen aufbereiten und in einer Präsentation zusammenfassen. Dadurch wird das Thema vertieft, Missverständnisse werden ausgeräumt und die Auseinandersetzung mit HPV wird gefördert.

Ablauf der Übung: "HPV - Wissen erarbeiten und teilen"

Dauer: 1 Lektion (45 Minuten)

Materialien:

- Internetzugang (optional für Recherche)
- Arbeitsblätter oder Handouts mit Leitfragen (siehe unten)
- Plakate, Marker, Stifte oder digitales Präsentationstool
- Merkblätter/Infobroschüren zur HPV-Impfung (optional)



Vorbereitung durch die Lehrperson:

- Teilen Sie die Klasse in 4-5 Kleingruppen ein.
- Jede Gruppe erhält eine spezifische Aufgabe bzw. ein Thema zur Bearbeitung.
- Stellen Sie ggf. Tablets oder Computer zur Verfügung, wenn die Schüler*innen recherchieren sollen.

Aufgabenstellung:

1. Einführung ins Thema (10 Minuten):

- Geben Sie einen kurzen Überblick über HPV und dessen Bedeutung (Nutzen Sie die Informationen aus dem Merkblatt).
- Stellen Sie die Leitfragen vor und erklären Sie, was die Schüler*innen erarbeiten sollen.

2. Gruppenarbeit (20-25 Minuten):

Jede Gruppe bearbeitet eines der folgenden Themen:

Gruppe 1: Was ist HPV? (Erklärung, Verbreitung, Übertragungswege)

Leitfragen: Was bedeutet HPV? Wie wird es übertragen? Wie häufig ist HPV?

Gruppe 2: HPV-Typen und Gesundheitsrisiken (Unterschied zwischen Hochrisiko- und Niedrigrisikotypen)

Leitfragen: Welche HPV-Typen gibt es? Was sind Genitalwarzen? Welche Krebserkrankungen können durch HPV entstehen?



Gruppe 3: Symptome und Verlauf einer HPV-Infektion (Symptomlosigkeit, Verlauf der Infektion)

Leitfragen: Welche Symptome treten bei einer HPV-Infektion auf? Warum bleiben viele Infektionen unbemerkt?

Gruppe 4: Prävention und Schutz durch Impfung (Impfung, Vorsorgeuntersuchungen)

Leitfragen: Wie schützt die HPV-Impfung? Wer sollte geimpft werden? Welche Untersuchungen sind wichtig?

Gruppe 5: Mythen und Fakten über HPV (Vorurteile und Aufklärung)

Leitfragen: Welche Missverständnisse gibt es über HPV? Welche Fakten sind wichtig, um falsche Informationen zu widerlegen?

3. Präsentation der Ergebnisse (10-15 Minuten):

Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse in einem kurzen Vortrag (ca. 2-3 Minuten) der Klasse vor. Die Lehrperson moderiert die Präsentation und ergänzt bei Bedarf zusätzliche Informationen.

4. Reflexion und Diskussion (10 Minuten):

Diskutieren Sie in der Klasse die wichtigsten Erkenntnisse. Stellen Sie sicher, dass alle Schüler*innen das Thema verstanden haben, und beantworten Sie offene Fragen.

Variationen der Methode:

- GummiLove Quiz: Nach der Präsentation kann ein Quiz durchgeführt werden, um das Wissen der Schüler*innen zu überprüfen und zu festigen.
- Rollenspiel: Lassen Sie einige Schüler*innen in die Rolle eines Arztes/Ärztin und eines Patienten/Patientin schlüpfen, um ein Aufklärungsgespräch zu simulieren.
- Plakatgestaltung: Alternativ können die Gruppen ihre Ergebnisse auf einem Plakat darstellen, das später im Klassenraum aufgehängt wird.